



Klima- und Energie-Modellregion

AMSTETTEN SÜD

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Süd
Geschäftszahl der KEM	B671573
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben, Rechtsform: Gemeindeverband
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	19 59.217 Die KEM Amstetten Süd befindet sich westlichen Niederösterreich und ist Teil des Mostviertels. Im Westen grenzt die KEM Amstetten Süd an das Bundesland Oberösterreich, im Süden an das Bundesland Steiermark, im Osten an den Bezirk Scheibbs und im Norden an die KEM Amstetten Nord.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Klima und Energie Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten (gda.gv.at) www.gda.gv.at/klima-und-energie
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	GDA Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling Öffnungszeiten: MO-FR 07:30 – 12 Uhr sowie MO-DO 13-16 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Magdalena Danner danner@gda.gv.at 07475/53340 216; 0676/3187367 Handelsakademie Waidhofen an der Ybbs; Teilstudium Universität für Bodenkultur Wien; seit 2019 GDA Amstetten, Mitarbeiter der Abteilung Klima, Energie und Luftreinhaltung 20 h GDA Amstetten
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	10. 06. 2017
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing ⁱⁿ Eva Otepka, Energie- und Umweltagentur NÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

KEM Amstetten Süd – Spezifika der Region

Die KEM Region Amstetten Süd ist verkehrstechnisch bedingt gut erschlossen. Zwar liegen im nördlichen Teil Gemeinden an der Westbahn, doch die südlicheren Gemeinden wie Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith und Ybbsitz sind verkehrstechnisch schlecht erschlossen, insbesondere beim öffentlichen Verkehr. Wobei die Mostviertellinie installiert wurde, die von Lunz am See zum Hauptbahnhof nach Waidhofen an der Ybbs fast stündlich fährt.

Im Bereich der Energieversorgung kommt in der KEM Region die (Klein-)Wasserkraft, aufgrund der Gegebenheiten durch die Flüsse Ybbs und Url sowie kleine Gebirgsbäche im südlichen Teil, etc. eine besondere Bedeutung zu. Vorreiter in Sachen Wasserkraft sind die Gemeinden Ybbsitz sowie Hollenstein an der Ybbs mit Fluss- bzw. Trinkwasserkraftwerken, die seitens der KEM unterstützt wurden.

Eine weitere große Stärke liegt im Naturraumpotential und dem Trend zu mehr Gesundheits- bzw. Nachhaltigkeitsbewusstsein. Hier punktet das sanft hügelige Mostviertel als Tagesausflugsregion insbesondere aus dem Großraum Linz-Wels. Von Seiten der Tourismusbetriebe und Gemeinden wurde daher der Ausbau der „sanften Mobilität“ forciert d.h. es wurden Aktivitäten im Bereich E-Mobilität gesetzt und mittlerweile verfügt die Region über das dichteste E-Tankstellennetz Österreichs.

Ziele und Aktionsfelder

Die Energieeinsparung sowie die Nutzung regionaler Potentiale stehen im Fokus der KEM Region. In beiden Bereichen sind in der Vergangenheit Schritte gesetzt worden, die in der Weiterführungsphase II zum Teil fortgesetzt werden. Durch eine intensivere Zusammenarbeit der KEM-Gemeinden sollen die Akteure vernetzt, gestärkt und neue Akteure mit einbezogen werden z. B. durch die Maßnahmen „Energietrend“, „Dialog:Forum“. Gewonnene Erkenntnisse wurden für alle Partner zugänglich gemacht und funktionierende Projekte in die Partnergemeinden übertragen (z.B. Carsharinginitiative EMIL, PV Ausbau auf öffentlichen Gebäuden).

Bei der Energieeinsparung bzw. Errichtung erneuerbare Energieanlagen konzentrieren sich die Gemeinden auf ihren Wirkungskreis; konkret werden hier seit Einführung der Energiebuchhaltung die Verbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen erfasst. Die KEM Region bietet eine individuelle Beratung für Gemeinden an, wenn Änderungen bei Anlagen und Gebäuden entstehen. Konkret wird jährlich mit den Akteuren der Energiebuchhaltung über KEM Projekte und Maßnahmen diskutiert. Nach Bedarf werden Experten bzw. Fachfirmen hinzugezogen.

Ein weiteres Element im Themenblock „Energieeinsparung“ ist die Bewusstseinsbildung beim Bürger. Diese gilt es auch mit unkonventionellen Maßnahmen zu schaffen, wie der „Energieraumplanung“ oder der Maßnahme „neue Medien – Umweltbewusstsein 2.0“.

Das zweite große Aktionsfeld betrifft die Nutzung regionaler Potentiale, dies zielt auf den Wasser- und Waldreichtum der Region ab. Insbesondere bei der Kleinwasserkraft setzt die KEM Region Amstetten Süd auf Maßnahmen um diese Potentiale zu heben. Daher wurde im KEM Projekt „Weiterführung II“ der Fokus auf zwei Kleinwasserkraftwerke gelegt, die den anderen Gemeinden als Best Practice Beispiele dienen. Diese Anlagen befinden sich in den Gemeinden Ybbsitz und Hollenstein an der Ybbs im südlichen Ybbstal. Erstere Anlage dient als Vorreiter für einen Kraftwerksbau am Fluss, die zweite Anlage ist ein Trinkwasserkraftwerk am Fuße des Königsberges.

Potentiale bietet die Region bei der Substitution von fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern im Bereich Wärme. Die Waldfläche der KEM Amstetten Süd beträgt hohe 43 %. Im südlichen Teil ist die Region in der touristischen Vermarktung als Natur- und Erholungsraum positioniert. Vernachlässigbar sind Potenziale für Windkraft.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die 35 Gemeinden des Bezirks Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Y. sind Träger des Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA) der die Klima- und Energiemodellregion Amstetten Nord und Amstetten Süd in der Abteilung Klima-, Energie und Luftreinhaltung integriert hat. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und -mitarbeitern funktioniert sehr gut. Mittlerweile sind insbesondere die Umweltgemeinderäte Schnittstelle zwischen den Gemeinden und der KEM.

Als zentraler regionaler Akteur kann die Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) genannt werden, die einen Bürostandort in Amstetten hat. Aufgrund der gleichartigen Themensetzungen und zahlreichen Schnittstellen ist eine gute und enge Abstimmung von KEM und ENU unerlässlich. Hier funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut und es werden u.a. Veranstaltungen gemeinsam angeboten.

Folgende Akteursgruppen stehen im Austausch mit der KEM:

- 19 beteiligte Gemeinden davon 6 e5-Gemeinden (Allhartsberg seit 2012, Ertl und Seitenstetten seit 2018, Winklarn und Aschbach-Markt seit 2019, Euratsfeld seit 2020)
- KEM Amstetten Nord
- Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)
- Land NÖ u.a. Energieabteilung, Gebietsbauamt III, Energieberatung NÖ
- Mobilitätszentrale Mostviertel
- Kleinregionen: Ybbstal-Eisenstraße, Herz des Mostviertels, Ostarrichi-Mostland
- Landwirtschaftskammer, BBK Amstetten, BBK Waidhofen/Ybbs
- Bergbauernschule Hohenlehen
- Maschinenring Mostviertel
- Energiepioniere/-berater
- LEADER Region Moststraße & LEADER Region Eisenstraße NÖ
- FH Campus Wieselburg
- Technopol Wieselburg
- Raumplaner z.B. KommunalDialog
- Radland NÖ
- EVN – Landesenergieversorger

Mit den genannten Institutionen wird themenbezogen zusammengearbeitet und kooperiert.

Im Rahmen der Weiterführungsphase II liegt der Schwerpunkt auf den Themenbereichen „Wärme“ und Mobilität“. Dies bedingt erstmals eine engere Zusammenarbeit mit der Mobilitätszentrale Mostviertel (AP 5: Radfahren und E-Mobilität für Betriebe) sowie der EVN als Landesenergieversorger (AP 11: e-mobil aktiv).

Die Bevölkerung konnte durch unterschiedlichste Maßnahmen erreicht werden. Hier ist in erster Linie die Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit der KEM) zu nennen, die über Angebote z.B. Heizungs-Check oder Energieberatungen informiert. Informationsmaterial wie die „Faktenchecks“ liegen auf den Gemeindeämtern auf und werden bei KEM-Veranstaltungen verteilt. Zum Thema Förderungen wurde auf der KEM-Seite ein Förderüberblick geschaffen. Die Einbindung der Bevölkerung konnte insbesondere im Themenfeld „Elektromobilität“ erreicht werden u.a. durch die Errichtung von zahlreichen E-Tankstellen und die Gründung von E-Carsharing Initiativen.

Jährlich stellt die KEM, in Zusammenarbeit mit der KEM Amstetten Nord und der Abteilung Luftreinhaltung des GDA, den Mitgliedsgemeinden für ihre Gemeindezeitungen visualisierte Darstellungen der Heizungs-/Wärmebreitstellungssituation („Brennstoffbericht“) zur Verfügung. Daraus können die genutzten Brennstoffe sowie der Anteil fossiler und erneuerbarer Wärmeträger und deren Entwicklung auf Gemeindeebene abgelesen werden. Dies dient u.a. auch als fundierte Datengrundlage für Initiativen zu „Raus aus Öl und Gas“.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Projektmanagement ist die Basis aller Aktivitäten der KEM Region. Es stellt die Abwicklung der Maßnahmenpakete sowie die umfassende Darstellung der Projektergebnisse sicher. Ziel ist die Koordination der KEM Projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a. die Administration des KEM-Büros, die Berichtslegung und das KEM-QM. Das Projektmanagement dient der Koordination der Kem-projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektcontrolling und – dokumentation • Berichtslegung und KEM-QM • Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen • Organisation an Workshops und Besprechungen • Abstimmung mit regionalen Akteuren und Informationsdrehscheibe für BürgerInnen und Gemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Administration KEM Büro und Berichtslegung • Dokumentation und Durchführung der Weiterführungsphase II inkl. Teilnahme am KEM-QM → Zwischen- und Endbericht → Teilnahme am KEM-QM ist sichergestellt. Der regelmäßige Kontakt zum Betreuer besteht. • Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen regional und überregional → VertreterInnen der KEM Amstetten Süd bzw. KEM Amstetten Nord nahmen an allen KEM-Fach- bzw. Hauptveranstaltungen teil.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Weiterführungsphase II entspricht mit Ausnahme kleiner Abweichungen dem eingereichten und genehmigten Projekt. Aufgrund der Pandemie wurde der Verlängerung der Weiterführungsphase II um ein Jahr zugestimmt, somit konnten alle Arbeitspakete wie eingereicht abwickelt werden.</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme wurden folgende rbeitspakete abgewickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berichte/Doku erstellt • Controlling erfolgt • Besuchte KEM Veranstaltungen • Workshop/Besprechungen • Unterstützung von Initiativen und Projektideen aus den Gemeinden
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Themen im Bereich Energie und Umweltschutz auf die regionale Ebene heruntergebrochen und Aktivitäten und Projekte, die in diesem Themenfeld stattfanden in den Fokus der regionalen Berichterstattung gerückt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Um eine laufende Berichterstattung sicher zu stellen sind zumindest 4 Presseberichte pro Jahr geplant. → 36 PR Berichte in 3 Jahren erfüllt • Materialien zu energierelevanten Themen werden erstellt z. B. Roll ups, Folder, Plakate, Schilder → Im Rahmen der Maßnahmen bzw. zu Repräsentationszwecken erstellt • Fotomaterial wird für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt. → Image-Fotomaterial wurde angeschafft • Zweimal jährlich informiert die KEM über aktuelle Themen – die Artikel werden in der Regionszeitung „locum“ erscheinen, die an alle Haushalte geht. → Die „LOCUM“ erscheint mittlerweile Quartalsweise – in jeder Ausgabe sind Beiträge der KEM enthalten.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Arbeitspakete 2- 12 erfolgen in enger Abstimmung von KEM Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd.</p> <p>Die durch das MRM erstellten PR-Texte wurden an alle regionalen Printmedien übermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ybbstaler, NÖN, Die Bezirksblätter, Tips, Bezirksrundschau, Mostropolis, M4TV, Kurier <p>Insgesamt wurden seit Projektbeginn 36 Presstexte an regionale Medienvertreter übermittelt. Eine genau Auflistung dieser ist in Kapitel 6 zu finden. Weiters wird hier auf einen guten Kontakt zu Journalisten Wert gelegt, sodass auch thematische Beiträge ohne Kostenersatz durch die KEM abgedruckt werden. Generell sind die Medien der Thematik wohlgesonnen, das MRM wird auch telefonisch für Hintergrundinformationen zu selbst recherchierten Themen kontaktiert.</p> <p>Neben den externen Print-/Rundfunkmedien werden auch die hauseigenen Medienkanäle des GDA mitgenutzt: Der GDA Amstetten legt die Bezirkszeitung „locum“ auf, die an alle Haushalte als „Amtliche Mitteilung“ ergeht. Die Auflage beträgt ca. 20.700 Stück. Im Jahr 2017 als auch im Jahr 2018 wurden zwei Beiträge der KEM in diesem 8-seitigen Printmedien aufgenommen. 2019 ebenso und 2020 wurden 4 Beiträge verfasst. 2021 wurde 1 Beitrag geschaltet, da die KEM WF II bereits im April endete.</p> <p><u>Viermal jährlich informiert die KEM via Regionszeitung (geht an alle Haushalte):</u> >> 1 x 2017 >> 2 x 2018 >> 5 x 2019 >> 4 x 2020 >> 1 x 2021</p> <p>Presseaussendungen und Veranstaltungshinweise der Klima- und Energie Modellregion werden auch auf der Startseite des GDA Amstetten (www.gda.gv.at, ca. 6.900 Zugriffe im Monat) sowie auf der KEM-Website www.kem-amstetten.at veröffentlicht.</p> <p>Die KEM informiert über die GDA intern, welche als Newsletter in regelmäßigen Abständen an die 35 Gemeinden ergeht. >> GDA intern 2019: 9 Beiträge >> GDA intern 2020: 7 Beiträge >> GDA intern 2021: 4 Beiträge</p> <p>Die Öffentlichkeitsarbeit wird vom KEM-Management durchgeführt und geplant. Die Inhalte und z.T. auch das Fotomaterial werden durch den KEM Manager der KEM Amstetten Nord und die KEM Managerin der KEM Amstetten Süd erstellt und an die Presse weitergeleitet.</p> <p>Artikel in kurz & gut auf der KEM HP: Newsletter 12/2020 (siehe Presseclipping)</p> <p><u>Materialien zu energierelevanten Themen wurden erstellt</u></p>

	<p>>> KEM Roll up`s >> A 3 Schilder >> A 4 Schilder für Pressefotos und Veranstaltungen</p> <p><u>Fotomaterial wurde zugekauft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema Energie (Wasserkraft, PV, etc.) • Veranstaltungen • Auszeichnungsveranstaltungen z.B. Energietrend • Begehungen öffentlicher Gebäude, vor Ort Beratungen, etc. <p>Die Maßnahme konnte wie geplant umgesetzt werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Neue Medien – Umweltbewusstsein 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit der Maßnahme soll eine Informationsvermittlung abseits klassischer E-Mail und Presseausendungen erfolgen. Messbare Kennzahlen sind z.B. ein erhöhter Zugriff auf die Homepage sowie die Anzahl von APP-Downloads.</p> <p>Ziel ist es die Bevölkerung mit Klima-, Energie- und Umwelthemen zu konfrontieren und via neue Medien (Homepage, APP, Erklär-Videos, etc.) Interesse daran zu wecken.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>1. Befragung der Öffentlichkeit (Marktforschung)</u> >> umgesetzt in Zusammenarbeit mit Studenten der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg</p> <p><u>2. Homepage: Betreuung und Adaptierung</u> >> Die KEM-Website wurde als www.kem-amstetten.at im Rahmen der Weiterführung II neu aufgesetzt und wird durch das MRM gewartet und aktualisiert</p> <p><u>3. Umwelt-APP</u> >> umgesetzt: die Struktur, der Inhalt und die Datengrundlagen vorhanden >> ein APP-Erklärvideo wurde im Kino (Cineplexx Amstetten) gespielt</p> <p><u>4. Erklär-Videos:</u> 2020 wurden das technische Equipment und das Know-How für die eigene Produktion von YouTube-Videos angeschafft bzw. erlernt. Das KEM-Kernteam konnte bereits einige Videos selbst produzieren. Diese dienen als Vorstellung und Zusammenfassung von erfolgreichen KEM-Maßnahmen. Können aber auch Einladungen zu Veranstaltungen oder zum Mitmachen bei Aktionen sein. Sie sind leicht auf verschiedene Website bzw. Plattformen einzubetten und können sogar im Regional-TV bzw. als Kinospot verwendet werden.</p> <p><u>5. Information an Gemeinden via Newsletter</u> >> Informationen betreffend der APP gab es Regionszeitung Locum und GDA Intern (Ausgabe 10/2018)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Online Auftritt der KEM Amstetten Süd ist auf www.kem-amstetten.at und als Unterseite des GDA Amstetten -Webauftrittes zu finden</p> <p>Der Webauftritt beider Amstettner KEM Regionen wurde hinsichtlich Gliederung, Übersichtlichkeit und Menüführung zu Beginn des Weiterführungsprojektes II adaptiert und wird stetig betreut.</p> <p>Im Bereich „neue Medien“ ist das Smartphone das Maß aller Dinge und daher rückte schnell die Abtestung einer regionalen Energie- und Umwelt App in den Fokus der Marktforschung. Durchgeführt wurde diese durch Studenten an der FH Wiener Neustadt/Campus Wieselburg. Das methodische Vorgehen umfasste folgende Reihenfolge: Fokusgruppen (29. Und 30. 08.2018 im Haus Mostviertel, Öhling), Reviews, Usability-Test mit Beta-Versionen und Qualitative Interviews. Um die GDA App den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend zu gestalten, wurden Testpersonen im Zuge qualitativer Erhebungen zu Ihren Wünschen und Bedürfnissen z.B. auch zu ihrer Einstellung zur Mülltrennung befragt. Diese Ergebnisse flossen in die Gestaltung der neuen App mit ein, um diese anschließend auf die Benutzerfreundlichkeit abtesten zu lassen.</p> <p>Die fertige GDA-App steht seit Jänner 2019 zum Download bereit (iOS: 1928 Downloads; Android: 4268 Downloads) und bietet neben Informationen hinsichtlich Klimaschutz auch relevante Inhalte zum Thema Abfall und Wertstoffwirtschaft. Seit dem Launch der App wird diese stets beworben und immer wieder hervorgehoben um die Nutzung in der Region zu forcieren. Die App bietet einen Überblick über die Tätigkeitsfelder des GDA, der KEM und KLAR!. Wichtige Tools sind u.A. die automatische Terminerinnerung der Abfallbehälter-Entleerung für Bürgerinnen und Bürger.</p> <p><u>Erklärvideos</u> Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten - YouTube</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinwasserkraft: Regionale Energie nutzen! • Quellwasserkraft- Hollenstein ist Vorreiter! Siehe: Quellwasserkraft: Hollenstein ist Vorreiter! - YouTube • Energietrend Preisträger: Gemeinde St. Pantaleon-Erla und Firma Sonnenladen GmbH Siehe: Energietrend Preisträger 2020: Gemeinde St.Pantaleon-Erla & Sonnenladen GmbH - YouTube • Energieraumplanung: Allhartsberg verwaltet Baugründe

	<p>Siehe: Energieraumplanung: Allhartsberg verwaltet Baugründe - YouTube</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieraumplanung: das KEM-Projekt <p>Siehe: Energieraumplanung: Das KEM Projekt - YouTube</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieraumplanung: „Baulücken“ Eine Belastung für Gemeinden • GDA Abfallbilanz 2019 <p><u>Gemeinde-Newsletter</u> Die Abteilungen des GDA kommunizieren geschlossen in Form des GDA-Newsletters „GDA-Intern“ mit den 35 Mitgliedsgemeinden (Amtsstrukturen). Dieser erscheint monatlich und enthält für die Gemeinden wichtige Informationen und Ankündigungen.</p> <p>Die Maßnahme wurde bis auf kleinere Änderungen wie geplant umgesetzt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Informationsvermittlung und Vernetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	KEM Veranstaltungen dienen in erster Linie der Informationsvermittlung sowie der regionalen Vernetzung. Fachveranstaltungen und Exkursionen werden mit Partnerorganisationen abgehalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Abhalten von zumindest 3 Veranstaltungen Umgesetzt >> 8 Veranstaltungen Energietrend 2017 Energietrend 2018 Energietrend 2019 Dialog Forum 2019 Energietrend 2020 Pop up Aktion im CCA Amstetten zum Thema Ölheizungen, 2018 2 Fachseminare über nachhaltiges Bauen/Sanierung (in Kooperation mit ENU)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Um die Bevölkerung für die Energiewende zu sensibilisieren ist Bewusstseinsbildung ein wesentlicher Grundstein. Hier existieren eine Vielzahl an Maßnahmen, jedoch lässt sich feststellen, dass klassische Vorträge aufgrund ihres Veranstaltungsformats (kaum Interaktionen und Highlights zum Angreifen) zunehmend an Attraktivität verlieren. Daher veranlasste und beauftragte die KEM folgende Aktion, die abseits der „klassischen“ Veranstaltung durchgeführt wurden.</p> <p>17. Juni 2018: Pop- up Stand im Amstettner Einkaufszentrum CCA: Nach dem Motto „Lass dir keine Märchen erzählen“ wurde auf interaktive Weise aufgezeigt, dass Holzpellets Heizungen bezüglich Energiepreis, sichere Versorgung und Klimaschutz im Vergleich zu Ölheizungen im Vorteil sind. Dazu wurden Spiele entwickelt und Studenten, verkleidet als Märchenerzähler, informierten die BesucherInnen.</p> <p>Veranstaltungen der KEM: Jährlich findet die Verleihung des „Energietrend“ statt. Hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung für Gemeinden, Institutionen und Private für ihre Vorbildwirkung und besonderen Verdienste im Bereich Klima und Umweltschutz. Die Veranstaltung wurde 2017 (9.11.17 – Preisträger: Mobilitätsmanagement Mostviertel) und 2018 (11.09.2018 – Preisträger: Landesklinikum Mauer) durchgeführt. 2019 wurde die Marktgemeinde Euratsfeld ausgezeichnet. 2020 wurde der Energietrend coronabedingt via Live Stream an die Gemeinde St. Pantaleon-Erla & die Sonnenladen GmbH übergeben. Dazu wurde im Vorhinein das Interview bereits gedreht vom KEM-Team aufgenommen. Die Übergabe fand bei der UmweltexperInnentagung virtuell statt. Siehe: Energietrend Preisträger 2020: Gemeinde St.Pantaleon-Erla & Sonnenladen GmbH - YouTube</p> <p>Durch mediale Begleitung sprich Presstexte an regionale Medien wird das Thema der breiten Öffentlichkeit nähergebracht. Ziel ist es hier besondere Leistungen „vor den Vorhang“ zu holen und die Vielfalt nachhaltiger Projekte in der Region aufzuzeigen.</p> <p>Veranstaltungen, die von der KEM unterstützt wurden z.B. durch Presseberichte, Vor- und Nachbereitung, Einladungsversand, etc.</p> <p>13. Okt. 17 – „Mein Haus “ (Infonachmittag für Häuslbauer / Sanierer), Greibich Amstetten 08. Nov. 17 – „circular Economy“ Vortrag von Sepp Eisenriegler, TrendForum Wieselburg 04. April 18 - Umwelttagung 5. April 18 - Vortrag von Dr. Helga Kromp-Kolb in Neuhofen/Y. 20. April 18 - „Klimaschutz im Selbstversuch“ Vortrag Edmund Brandner, FH Wieselburg 24. April 18 – „Stromspeicher für Sonnenenergie“, Allhartsberg 26. April 18 – Gemeinde.Umwelt.Innovationsforum, Veranstalter ENU; Sturmhof-Öd 16. Mai 18 – Vernetzungstreffen mit Gemeindevertretern und MRM der KEM Urfahr West 12. Juni 18 – Sportstätten – effizient und erneuerbar 18. Sept. 18 – „Klimawandel geht uns alle an“, Klimaexperte Gernot Wagner, Amstetten 2. Oktober 18 – KEM Tagung Waidhofen an der Ybbs 5. Okt. 18 – „Mein Haus “ (Infonachmittag für Häuslbauer / Sanierer), Greibich Amstetten 8. Okt. 18 – Vernetzungstreffen der Umweltgemeinderäte KR Herz Mostviertel, Aschbach</p>

	<p>13. Nov. 18 - Energiebeauftragten Forum ENU, St. Georgen/Ybbsfelde 22. Nov. 18- „Konsum, Ökologie und die Frage nach dem guten Leben“, Carsten Buck (D), 19. März 19: Kem Tagung Wildon 10. April 19: Energievernetzungstreffen Mostviertel 2019 26. April 19: KEM Erfahrungsaustausch St. Pölten 04. Juni 19 KEM Tagung in Zwentendorf 4. Juni 19: Dialog – Forum: Kommunal & digital (Zukunftsraum Region Amstetten) 18. Sept. 19 ERFA ENU St. Pölten 15. Okt. 19 – KEM Tagung Vorchdorf 04. Nov. 19- EB Forum in Euratsfeld 4. Nov. 19 „Klimakrise - Dr. Kromp-Kolb in St. Peter/Au“</p> <p>Reges Interesse herrschte am 29. Oktober 2019 beim Vortrag von Klimaexpertin Dr. Helga Kromp-Kolb im Festsaal des Schlosses St. Peter/Au. Die Referentin verdeutlichte die Auswirkungen des Klimawandels, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass jeder etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Nach dem Motto «Vermeiden, reduzieren und kompensieren» kann jeder Einzelne Verantwortung für den eigenen ökologischen Fußabdruck, d.h. auch für unsere CO2-Emissionen übernehmen.</p> <p>12. Nov. 19 - Vortrag: "Klimawandel - wie betrifft er uns"; Referentin Dr. Kromp-Kolb; Aschbach 30. Juni 2020: KEM Fachveranstaltung online 29. September 2020: KEM Hauptveranstaltung online 7. Okt. 2020: Umweltagung (online) 7. Okt. 2020 Energietrend 2020 (online)</p> <p>Hierfür wurde ein Video im Vorfeld mit den Gewinnern (Gemeinde St. Pantaleon- Erla und Sonnenladen GmbH) gedreht, geschnitten und während der UmweltexpertInnen Tagung am 7. Oktober 2020 via YouTube LiveStream ausgezeichnet. (Siehe www.gda.gv.at/umweltexpertinnen-tagung) 29./30. Juni 2021 – KEM Hauptveranstaltung in der KEM Carnica Rostenthal – die Energiediversitätsregion</p> <p>Seit 2020 hat die KEM Know how im Bereich Live-Stream, Videoübertragung via YouTube aufgebaut. Zukünftig ist geplant Veranstaltungen hybrid durchzuführen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Radfahren & E-Mobilität für Betriebe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es Pendlerverkehr und Betriebsverkehr nachhaltiger zu gestalten. Dies soll mittels Attraktivierung und Informationsvermittlung zu den Themen Radfahren aber auch E-Mobilität erfolgen. Endprodukt ist eine Aussendung an regionale Betriebe. Das gesamte Paket soll mit Mitte/Ende April 2018 an die Betriebe gesendet werden. Für die Vermittlung der Radreparaturtage und für allgemeine Fragen steht die KEM nach der Aussendung zur Verfügung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Informationen, in Zusammenarbeit mit Projektpartnern → abgeschlossen • Zusammenstellung der Aussendung → abgeschlossen • Aussendung an Betriebe in der Region → abgeschlossen • Nachbetreuung → abgeschlossen bzw. durch KEM-Büro weiter gegeben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Weiterführungsphase II wurde im Frühjahr 2020 aufgrund von Corona verlängert. Bis dahin konnten alle Maßnahmen – mit Ausnahme von Arbeitspaket 5: „Radfahren & E-Mobilität für Betriebe“ - vollständig abgewickelt werden.</p> <p>Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Hygieneauflagen, wie auch der Umstand, dass ohnehin viel weniger Menschen täglich zur Arbeit pendelten, wurden keine Radservicetage gewünscht.</p> <p>Um der Zielsetzung der Maßnahme bestmöglich nachzukommen wurde der Schwerpunkt auf die Aussendung an die Betriebe gelegt. Den Schwerpunkt dieser Maßnahme bildet nun die „KEM-Mobilitätsakte“, eine Sammelmappe, die aktuelle Informationen zu nachhaltigen Mobilitäts- sowie Förderangeboten für Betriebe beinhaltet.</p> <p>Nachdem zuerst die Kontaktdaten der wichtigsten und größten Arbeitgeber in der Region erhoben wurden, konnten diese für eine Aussendung verwendet werden. Für die Erhebung wurde eine Projektarbeit an der Fachhochschule Wiener Neustadt – Campus Wieselburg in Auftrag gegeben. Diese erhob alle Betriebe der Region (ca. 3000) und filterte sie anschließend nach „Affinität für bewusstseinsbildende Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit mit der Thematik Mobilität“. Die Betriebe wurden nach ihrem Standort, der öffentlichen Anbindung und ihrer Zertifizierungen im Umweltbereich (ISO 50001; EMAS) bewertet.</p> <div data-bbox="1093 1144 1444 1509" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;">Die KEM-Mobilitätsakte</p> <p>Die Vorbereitungen für die KEM Mobilitätsakte wurden von KEM-Manager Klemens Willim geleitet. Vom Modellregionsmanager wurden die Inhalte gesammelt, die Adresslisten erstellt und der Web-Auftritt gestaltet. Die Inhalte stammen vom Klima- und Energiefonds, von klimaktiv, der Energie- und Umweltagentur NÖ, Radland NÖ, Radlobbies und vielen mehr. Für die grafische Aufbereitung und den Druck der Mappen (inkl. Inhalte) wurde eine externe Agentur beauftragt. Die Mappen wurden in der ersten Jänner-Woche 2021 vom KEM-Team befüllt und gingen am 05. Jänner 2021 in den Versand.</p> <p>Die Aussendung erhielten die 66 größten Betriebe der Region welche insgesamt 15.230 MitarbeiterInnen zählen. Bei Betrieben welche eine Iso- bzw. EMAS-Zertifizierung aufweisen, wurden die zuständigen AnsprechpartnerInnen adressiert. Für alle kleinen und mittleren Unternehmen der Region wurden Exemplare der Mobilitätsakte auf den 35 Gemeindeämtern bereitgestellt. Neben den Post-Sendungen erhielten die Betriebe eine Ankündigung und eine Erinnerung an die Mobilitätsakte per E-Mail. Alle Unternehmen der Region wurden über eine Presseaussendung in den Regionalmedien über die Möglichkeit zur Abholung auf den Gemeindeämtern</p>

	<p>informiert. In Summe wurden 250 Mobilitätsakten gedruckt und versandt.</p> <p>Alle anfallenden Kosten (Design, Druck und Versand) konnten in der KEM Periode abgebildet werden und entsprechen der Budgetierung der ursprünglichen Maßnahme.</p> <p>Zur Website der KEM-Mobilitätsakte: www.gda.gv.at/mobilitaetsakte</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energie-Datenbank in Gemeinden – Erhöhung Detailgrad
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Region Amstetten möchte ihre Rolle als eine Vorbildregion in punkto „Energie-Datenbank“ weiter ausbauen und festigen. Dazu soll der Genauigkeits- und Detailgrad der Energieverbräuche in den öffentlichen Gebäuden erhöht werden.</p> <p>Ziel ist es Strukturen für eine lückenlose Datenerfassung zu schaffen; die Zusammenarbeit von Gemeindemitarbeitern und KEM-Manager ist hierfür eine Voraussetzung. Öffentliche Gebäude und deren Verbräuche (Wärme, Wasser, Strom) sind gut erfasst, bei Anlagen und Fuhrparken herrscht noch Nachholbedarf.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit Gemeindevertretern wurde die Einpflege von Daten besprochen und durchgeführt → erfüllt 2. Energiekennzahlen der Gemeinde werden jährlich ausgewertet, Daten werden zusammengefasst und mit der KEM besprochen. → In den KEM Gemeinden wurde 2017, 2018 und 2019 jährlich eine vor Ort Besprechung durchgeführt. Dabei wurden die Energiedaten der öffentlichen Gebäude und Anlagen durchbesprochen und Handlungsempfehlungen abgegeben. Aufgrund der Pandemie wurde 2020/2021 teilweise auf Onlineformate umgestellt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In 12 von 19 Gemeinden wurde in einem persönlichen Gespräch mit Verantwortlichen der Gemeinde die Energieverbräuche der öffentlichen Gebäude und der Anlagen (Wasser Ent-/Versorgung, Straßenbeleuchtungen, etc.) besprochen. Teilgenommen haben hier Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates (fast immer der Umweltgemeinderat) sowie Mitarbeiter des Bauhofes, die über die Energiesituation am besten Bescheid wissen. Seit Oktober 2018 kann die Eingabe von Zählerständen (Wärme, Wasser) auch via APP erfolgen, was insbesondere bei der Erfassung von Vereinshäusern und Sportstätten eine Erleichterung darstellt.</p> <p>Weiter erfolgten Abstimmungstreffen zwischen MRM und der Energie- und Umweltagentur NÖ (11. Juli 2018) sowie mit Vertreter des Landes NÖ (Gebietsbauamt III) betreffend der Energie-Datenbank und der Energiesituation insgesamt, in den Gemeinden der KEMs.</p> <p>Auch die Einpflege von Smart Meter wurde in einigen Gemeinden durchgeführt. Flächendeckend wurden ebenso die Straßenbeleuchtung, die Hochbehälter und Pumpwerke erfasst. Einzig Fuhrparke sind noch nicht flächendeckend erhoben.</p> <p>Von den 35 Gemeinden im Bezirk Amstetten und der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs fanden bei 26 Besprechungen und Besichtigungen vor Ort statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Gemeinde Umweltbericht
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>UmweltgemeinderätInnen haben den Auftrag regelmäßig über die Umweltsituation und Aktivitäten in ihren Gemeinden zu informieren. Wie diese Informationsvermittlung geschieht ist aber sehr unterschiedlich.</p> <p>Ziel ist der Maßnahme war es, ein Drittel der KEM-Gemeinden zu motivieren einen schriftlichen Gemeinde-Umweltbericht in strukturierter Art und Weise zu erstellen. Idealerweise würden weitere Gemeinden folgen.</p> <p>Als Vorlage für den Gemeinde-Umwelt-Bericht dient die Vorlage der Energie- und Umweltagentur NÖ.</p> <p>Aus dem Bericht sollen sich auch kurz-, mittel- und langfristige Handlungsschritte für Gemeinden ableiten lassen die dann im Gemeinderat zur Diskussion gestellt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinden sind über die Umweltberichte informiert, in ersten Gemeinden ist dieser nach Projektende in schriftlicher Version vorhanden. → erfüllt • Die Umweltgemeinderäte informieren über die Inhalte des Gemeinde-Umweltberichtes im Gemeinderat bzw. in der Gemeindezeitung → dort wo Bericht vorhanden, erfüllt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Oft kommunizieren jene, die vor Ort aktiv sind wenig über ihre Projekte wie „stop-littering, Geschirrmobil, neue PV-Anlagen“, etc. Daher versuchte die KEM diesen Personen mit dem Gemeinde-Umwelt-Bericht ein Instrument in die Hand zu geben das die Vielfalt ihrer Aufgaben aufzeigt.</p> <p>Gemeinsam mit Umweltgemeinderäten/-rätinnen und oder MitarbeiterInnen auf der Gemeinde wurde bei diesem Arbeitspaket eine IST Stand der Gemeinde in 11 Themenbereichen erhoben. Diese Themenfelder waren Gemeindeteam für Energie- und Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, Energie – Erhebung, Planung und Beratung, Energiesparen/Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität, Bodenschutz & Raumplanung, Öffentliche Beschaffung, Klimagerechtigkeit, Klimawandelanpassung und Kooperationen.</p> <p>Ursprünglich war in zwei von 19 Gemeinden ein Gemeinde-Umweltbericht in schriftlicher Version vorhanden. Durch die Bemühungen des KEM-Teams konnten in 2 weiteren Gemeinden Umweltberichte erstellt werden. Nämlich die Gemeinden Hollenstein an der Ybbs und St. Georgen am Reith. Die Umweltgemeinderäte informieren über die Inhalte des Gemeinde-Umweltberichtes im Gemeinderat bzw. in der Gemeindezeitung.</p> <p>Aktuell haben die Gemeinden Sonntagberg, Ertl, Hollenstein an der Ybbs und St. Georgen am Reith einen Umweltbericht.</p> <p>Zur besseren Übersichtlichkeit und als Anleitung für Durchführende Personen in den Gemeinden, wurde vom KEM-Team eine Website erstellt: www.gda.gv.at/gemeindeumweltbericht</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es durch ein längerfristiges Monitoring von Energiekennzahlen Bewusstsein bei Entscheidungsträgern zu schaffen. Dazu gilt es vorhandene Zahlen/Daten/Fakten die die Region abbilden aufzubereiten und gegebenenfalls neue Daten zu erheben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beauftragung eines externen Unternehmens >> <i>Hier hat sich eine Zusammenarbeit mit der Österreichischen Energieagentur (AEE) ergeben die anhand der Region Amstetten Süd Varianten einer theoretische „vision zero“ modellierte.</i> 2. Datenerhebung >> <i>umgesetzt</i> 3. Dateninterpretation und Zusammenfassung >> <i>umgesetzt</i> 4. Berichtslegung >> <i>Umgesetzt im Rahmen des kennzahlenorientierten Monitoring Daten zur Region und Energiesituation wurden der Österreichischen Energieagentur zur Verfügung gestellt bzw. finden sich teilweise im Kennzahlen-Monitoring wieder >> Daten zur Wärmereitstellung wird jährlich durch das MRM für die KEM-Mitgliedsgemeinden erstellt. (Brennstoffberichte)</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das zentrale Element dieses Arbeitspaketes war die Erhebung von Zahlmaterial aus den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität.</p> <p>Die Datenerhebung erfolgte auf Basis des NÖ Energiebericht, diverse Stellen der NÖ Landesregierung, Statistik Austria und eigener Erhebungen. Weiter flossen Daten der PV Liga, des Biomasseverband Österreich sowie von Unternehmen ein, mit denen der GDA Amstetten in Kontakt steht. Die gesammelten Daten wurden im Jahr 2018 der Österreichischen Energieagentur zur Verfügung gestellt. Weiter finden sich Teile daraus im Kennzahlen-Monitoring wieder.</p> <p>Zahlen und Daten zur „Wärmesituation der Region“ wurden auch bei der KEM-Haupttagung im Oktober 2018 in Waidhofen/Y. durch Obmann LAbg. Anton Kasser und der damaligen MRM Eva Zirkler präsentiert.</p> <p>Im Rahmen der Maßnahme wurde kein eigenes, längerfristiges Monitoring-Tool entwickelt und installiert. Seit 2020 gibt es das „Energiesaika Austria“, welches statistische Energie-Daten auf Gemeindeebene zur Verfügung stellt. Die Datenbereitstellung durch übergeordnete Stellen wie dieser machen eine eigene Erhebung durch die KEM obsolet.</p> <p>Die jährlichen Brennstoffberichte (auf Basis der Heizungsdatenbank der Abteilung Luftreinhaltung (GDA) wurden im Zuge dieser Maßnahme entwickelt und sind seither fixer Bestandteil der öffentlichen Kommunikation zu Energiedaten der Region. Die Gemeinden erhielten einen Brennstoffbericht für 2017, 2018, 2019, 2020. Darin ist die Nutzung der verschiedenen Brennstoffe in sämtlichen Feuerungsanlagen der Gemeinden, grafisch gut aufbereitet und als Inserat für die Gemeindezeitungen tauglich.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energie-Gemeinde-Tag
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das bewährte Coaching für Gemeinden wurde weitergeführt. Je Gemeinde steht ein Beratungstag zur Verfügung. Die Themenfelder aus dem Bereich „Klima- und Energie“ sind auf den Bedarf der Gemeinde abgestimmt. Ziel: Vorantreiben von Energie-Projekten in Gemeinden und Unterstützung der Gemeinden bei den Themen Gebäudesanierung, Heizung, PV, Bürgerbeteiligung, etc.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Information an die Gemeinden >> Gemeinden werden laufend via Newsletter, bei Veranstaltungen und im persönlichen Gespräch über das Beratungsangebot informiert 2. Beratung vor Ort: fünf Gemeinden nehmen eine Beratung in Anspruch >> Bisher wurden 15 Vorort Gemeindeenergieberatungen durchgeführt. <p>Von den 35 Gemeinden im Bezirk Amstetten und der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs nahmen 26 Gemeinden an den Energieberatungen teil.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Energie-Gemeinde-Tag ist für die Gemeinden kostenlos und wurde in der Vergangenheit gerne in Anspruch genommen, da eine neutrale, firmenabhängige Beratung stattfindet. Die KEM positionierte sich durch diese Maßnahme auch als Anlaufstelle für klima- und energierelevante Fragen, da durch das persönliche Gespräch ein Informationsaustausch zwischen KEM und Gemeinde stattfindet.</p> <p>Das MRM unterstützte Gemeinden bzw. Projektträger auch bei der Inanspruchnahme von KEM-Förderungen. Seit 2018 wurden 25 Zustimmungserklärungen für KEM-Invest-Förderungen in der KEM Amstetten Süd ausgestellt. Die Umsetzung der ersten „Mustersanierung“ in der Region ist ebenfalls abgeschlossen. Diese fand in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs statt - am Denkmalgeschützten Rathaus. Ein jahreslanges Projekt, das im Herbst 2020 den Abschluss gefunden hat.</p> <p>Erfreulich ist, dass mit der Sensibilisierung auf nachhaltige Klimaschutzarbeit die Gemeinden Aschbach-Markt und Euratsfeld erstmals am e5-Programm teilnehmen. Somit sind insgesamt fünf Gemeinden der KEM Amstetten Süd im e5-Programm vertreten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung: Ein Spannungsfeld des Unmöglichen?
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist das Aufzeigen und Bewusstmachen der Ressourcenvergeudung durch das jahrelange Horten von gewidmeten und nicht genutzte Baulandreserven und die daraus folgende Flächenausdehnung der Siedlungen. Ziel waren intensive Beratungen zu einer „Energie-Raumplanung“ in 5 bis 7 Gemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auswahl von 2 Gemeinden im Regionsgebiet der KEM Amstetten Nord und Amstetten Süd >> <i>erfolgt</i> 2. Fertigstellung des Katalogs von Bewertungskriterien >> <i>erfolgt</i> 3. Beratungstag in 5 Gemeinden (2018 – 2019) durchgeführt: Aschbach-Markt, Oed-Oehling, St. Georgen am Ybbsfelde, Viehdorf, Wolfsbach 4. Erweiterungsfähiger Katalog (Darstellung aller Gemeindeergebnisse) → erstellt 5. Abschlusspräsentation in Berichtsform und via YouTube Videos → erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der ersten Phase des Projektes wurden gemeinsam mit der „Kommunalialog Raumplanung GmbH“ zwei Gemeinden als „Vorzeige-Gemeinden“ ausgewählt und ein Kriterienkatalog für die Beratungstage in den Gemeinden erstellt. Parallel dazu wurde in der Verbandszeitung locum sowie im GemeindeneWSletter ein Aufruf an die Gemeinden gestartet, sich für die Beratungsgespräche anzumelden. Die Beratungsgespräche wurden im ersten Quartal 2019 durchgeführt.</p> <p>In den Mittelpunkt der Überlegungen waren die gewidmeten und nicht bebauten Baulandflächen im innerörtlichen Bereich gestellt. Anhand von fünf ländlichen Gemeinden in der KEM Region Amstetten wurde die Situation der vorhandenen Baulandwidmungen dargestellt, analysiert und auf ihre Nutzung hin untersucht. Besonderes Hauptaugenmerk wurde auf die Frage der bisherigen Zeitdauer der Widmung und die objektive wirtschaftliche, ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung der Flächen gelegt. Ungenutzte Baulandflächen wurden dabei flächen- und kostenmäßig erfasst. Im Anschluss wurden gemeindenspezifische, nachvollziehbare Methoden und Modalitäten entwickelt, gewidmetes Bauland zu mobilisieren und Siedlungsentwicklungsachsen raum- und energieverträglich auszuweisen.</p> <p><u>Folgende Beratungen fanden statt:</u> Aschbach-Markt (26.02.2019) Oed-Oehling (08.04.2019) St. Georgen/Ybbsfelde (24.04.2019) Viehdorf (05.02.2019) Wolfsbach (23.01.2019)</p> <p>Das gesamte Projekt und die Ergebnisse in Form von YouTube-Videos und Endbericht (Lang- und Kurzfassung) sind auf folgender Website zu finden: www.gda.gv.at/energieraumplanung Die Videos:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieraumplanung: „Baulücken“ – eine Belastung für Gemeinden? (Mag. Margit Aufhauser-Pinz) Siehe: Energieraumplanung: "Baulücken" Eine Belastung für Gemeinden? - YouTube • Energieraumplanung: Das KEM-Projekt (Elisabeth Polly) Siehe: Energieraumplanung: Das KEM Projekt - YouTube • Aschbach-Markt fördert den Verkauf von Baulandreserven (Bgm. DI(FH) Martin Schlöglhofer) Siehe: Aschbach-Markt fördert den Verkauf von Baulandreserven • Allhartsberg verwaltet Baugründe (LAbg. Bgm. Anton Kasser) Siehe: Energieraumplanung: Allhartsberg verwaltet Baugründe - YouTube
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	e-mobil aktiv
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dem Ausbau eines flächendeckenden Netzes an E-Ladestellen haben die Klima- und Energiemodellregionen Amstetten Nord und Süd eine Vorbildfunktion eingenommen. Ziel der Maßnahme war es nun, die Bekanntheit des E-Tankstellen-Netzes zu steigern, es attraktiver zu gestalten und das Service rund um die Lademöglichkeit weiter zu verbessern. Wesentliches Ziel der Maßnahme ist auch die Einführung eines einheitlichen Verrechnungssystems, um mittelfristig die laufenden Kosten der E-Ladestationen durch die Nutzer abdecken zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Evaluierung des ersten Nutzungsjahres des E-Tankstellennetzes >> <i>umgesetzt: Treffen mit Regionsverantwortlichen, Landesenergieversorgern, Errichtern von E-Tankstellen, etc.</i> 2. Informationsveranstaltungen für BürgerInnen (in Kombination mit E-Fahrzeug Testmöglichkeit) – nach Bedarf → umgesetzt in Kooperation mit EnU 3. Analyse marktüblicher Verrechnungssysteme >> <i>umgesetzt</i> 4. Vor-Ort-Beratungen in Gemeinden → auf Anfrage und bei Terminen wie Energiebuchhaltung mittransportiert 5. Entscheidung für ein einheitliches Verrechnungssystem und Einführung desselben bei Ladesäulen, deren Eigentümer Interesse daran haben. → Entscheidung getroffen und eingeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der ersten Projektphase wurden alle Tankstellen in der Region vor Ort besucht und auf ihre Erreichbarkeit, Beschilderung sowie deren Funktionalität hin geprüft. Im Zuge dessen wurden die Verbräuche vor Ort bzw. über die Daten der Energiebuchhaltung erhoben.</p> <p>Bei den Vor-Ort Besuchen der 52 E-Tankstellenstandorte wurden auch die Standort-Koordinaten überprüft und ggf. auf den entsprechenden Online-Plattformen wie E-Tankstellenfinder, GIS Karten etc. korrigiert um den Usern ein fehlerfreies Service bieten zu können.</p> <p>Die Verortung der E-Tankstellen in der Region erfolgte zunächst in einer Karte (Kooperation mit Tourismusverband Moststraße). Anschließend wurden die Ladestellen im interaktiven GIS-System des GDA verortet und dort laufend ergänzt. Die KEM übernahm auch die kollektive Integration der Ladestellen in die Datenbank von www.e-tankstellen-finder.com.</p> <p>Neben diesen Aufgaben rückte der Bedarf an Informationsveranstaltungen zur E-Mobilität eher in den Hintergrund. Diese Aufgabe wurde in der Region hauptsächlich durch die Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich abgedeckt. Die KEM war hier eingebunden und informiert.</p> <p>Es wurden marktübliche und überregionale Verrechnungssysteme recherchiert und auf die technische sowie finanzielle Umsetzbarkeit hin überprüft und den Gemeinden im ersten Quartal 2019 ein entsprechendes Angebot sowie Beratungsgespräche vorgelegt und angeboten. 2019 und 2020 sind 29 e-Tankstellen in der Region auf das Verrechnungssystem der EVN umgerüstet worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Vorzeigeregion Wärme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Bezirk Amstetten und der angrenzende Bezirk Scheibbs weisen eine hohe Dichte und Konzentration von KMUs sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen auf, die im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind. Ziel ist es eine Vernetzung dieser Einrichtungen durch die KEM zu initiieren. Als gemeinsamer Themenschwerpunkt hat sich hierbei der Bereich „Wärmeverteilung und –versorgung“ herauskristallisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Recherche von Institutionen und Ansprechpartner, Entwicklung Workshop Leitfaden >> durchgeführt 2. Abstimmungstreffen zwischen Regionsvertretern (KEM), tertiären Bildungseinrichtungen und Forschungseinrichtungen >> durchgeführt 3. Workshop Dokumentation und daraus ableitbare Energiestrategien im Bereich „WÄRME“ für die KEM Amstetten Nord und Amstetten Süd, ggf. anschließend ergänzende persönliche Befragungen >> durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zwischen den zahlreichen Einrichtungen, Institutionen und Firmen im großen Themenfeld „Wärme“ gab es trotz räumlicher Nähe kaum Interaktion. Mit dem Arbeitspaket sollte die Möglichkeit ausgelotet werden inwieweit hier Kooperationsansätze vorhanden sind.</p> <p>Als potentielle Institutionen konnten folgend Einrichtungen ermittelt werden: die Forschungseinrichtung BIOENERGY2020+ (heute: BEST), der FH Campus Wieselburg mit dem Studiengang „Regenerative Energiesysteme“, das Lehr- und Forschungszentrum BLT des Francisco Josephinum, das Technopolzentrum Wieselburg, die Energie- und Umweltagentur NÖ, die LEADER Regionen Moststraße und Eisenstraße, der GVV Melk, der GVV Scheibbs sowie der GDA Amstetten bzw. die KEMs der Region Amstetten. Die Firma Harreiter GmbH nahm ebenfalls beim ersten Workshop teil.</p> <p>Das erste Abstimmungstreffen fand im Februar 2017 im Büro der ENU in Amstetten statt. Es wurden die Aktivitäten, Projekte und Kompetenzen der Einrichtungen durch ihre Vertreter vorgestellt und Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Hierbei wurde auch vereinbart sich regelmäßig zu einem Vernetzungs- und Erfahrungsaustausch zu treffen.</p> <p>Der zweite Workshop in ähnlicher Zusammensetzung fand am 10. April 2018 statt und thematisierte die Tätigkeitsfelder der einzelnen Institutionen und mögliche Kooperationen. Ein weiterer Workshop fand am 10. April 2019 statt.</p> <p>Ergebnis der bisherigen Workshops war ein gegenseitiges Kennenlernen und ein Austausch über aktuelle Klima-/Energie- und Wärmeprojekte. Die regionalen Akteure haben die Möglichkeit der Vernetzung genutzt. Sie treffen sich bei Bedarf wieder bzw. werden wechselseitig zu Veranstaltungen eingeladen.</p> <p>Die weitere Zusammenarbeit erfolgt daher eher bilateral. So wird die KEM seither stets in Projektideen miteingebunden und Einladungen zu Veranstaltungen im „Wärmenetzwerk“ weitergeleitet. Relevante Personen und Adressen wurden kürzlich auch in den neuen KEM/KLAR!-Newsletter aufgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Quellwasserkraftwerk Königsberg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Jede Form der nachhaltigen Energieversorgung und Erhöhung des Eigenversorgungsgrades ist den Zielen der KEM dienlich. Konkretes Ziel dieses Arbeitspaketes ist die Erhöhung der ökologischen Eigenstromproduktion in der Gemeinde Hollenstein/Ybbs durch Adaptierung eines Quellwasserkraftwerks. Es gilt die Versorgungssicherheit zu erhöhen und eine höhere ökologische Eigenenergieabdeckung zu erzielen. Ein Quellwasserkraftwerk nutzt vorhandene Wasserenergie und bildet durch seine geographischen Gegebenheiten eine Besonderheit. Es ist in seiner Art einzigartig und dient der dezentralen Energieversorgung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung von Planungsunterlagen, Berechnungen, etc. → Erfolgt 2. Bauverhandlungen bzw. Behördliche Genehmigungen → Erfolgt 3. Presseberichterstattung → Erfolgt 4. Information an andere Gemeinden → Erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen der KEM Maßnahme wurde die Errichtung (Konzeptionierung und Planung) eines weiteren Quellwasserkraftwerkes in der Gemeinde Hollenstein and der Ybbs am Königsberg unterstützt.</p> <p>Die Gemeinde Hollenstein betreibt bereits ein Trinkwasserkraftwerk im Hochbehälter „Voralpe“. Besonders an der Anlage ist, dass die erschlossene Quelle im nicht mehr nur zur Versorgung des Ortes mit Trinkwasser verwendet wird, sondern, dass anstatt einer Druckminderung eine Turbine eingebaut wurde. Diese bringt bei einer Leistung von 12 kW einen Ertrag von ca. 100.000 kWh pro Jahr. Die Pelton turbine ist eine Maßanfertigung für eine Fallhöhe von 190 m und einer Wassermenge von 10 l/s. Dieses bestehende Kraftwerk wurde als Beispiel portraitiert und soll als Vorzeigeprojekt für weitere Gemeinden der KEM dienen.</p> <p>Die KEM unterstützte die Gemeinde finanziell bei der Planung und Konzeptionierung des neuen Trinkwasserkraftwerkes am Königsberg. Die Umsetzung dessen war kein Ziel der Maßnahme, wird jedoch im kommenden Jahr erfolgen.</p> <p>Einen Einblick die Energie- und Wasserversorgungsstrategie mit Kleinwasserkraftwerken gewähren Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer und Amtsleiter Wolfgang Kefer im Video der KEM Amstetten Süd: www.gda.gv.at/regionale-wasserkraft</p> <p>Beworben wurde dieses Video über Pressetexte in Regionalmedien, Regionalzeitung - Locum (# 17 siehe: gda_locum_MOSTVIERTEL_NUMMER_17_PRINT_WEB.pdf (gemeindeserver.net), Gda intern und Multinews an Gemeinden um eine große Reichweite zu bekommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	14
Titel der Maßnahme:	Kleinwasserkraftwerk Ybbsitz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, dass bestehende Kraftwerk Steinhauser zu revitalisieren und zum Teil zu erneuern. Der erzeugte Strom soll anschließend der lokalen Nutzung zugeführt werden da in unmittelbarer Nähe große Abnehmer vorhanden sind. Gleichzeitig verfolgt man mit der Revitalisierung auch das Ziel eine Verbesserung der Hochwassersituation im Ybbsitzer-Ortskern herbeizuführen welcher in den vergangenen Jahren stark von Überschwemmungen betroffen war.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berechnungen / Machbarkeitsstudie → Erfolgt Beauftragung externer Partner durch Gemeinde 2. Einreichplanung, Bauverhandlungen bzw. Behördliche Genehmigungen → Erfolgt, Abwicklung durch Gemeinde 3. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch KEM Amstetten → Erfolgt, mehrere PR-Aussendungen + Vorstellungsvideo 4. Endergebnis: Inbetriebnahme des Kraftwerkes Steinhauser → Erfolgt, Eröffnung am 17. Oktober 2020 5. Information an Gemeinden über „Best Practice KW Steinhauser“ → Erfolgt, Newsletterbeiträge + Vorstellungsvideo (www.gda.gv.at/regionale-wasserkraft)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konkrete Aktivitäten im Rahmen der Maßnahme waren die Erstellung von Plänen und Konzepten um das Kraftwerk bis 2019 in Betrieb nehmen zu können. Hier unterstützte die KEM Amstetten Süd das Projekt mit anfänglicher Projektkoordination, den Zukauf von Expertenwissen und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Im Ybbsitzer Gemeinderat wurde in der Gemeinderatssitzung am 5. März 2018 beschlossen ein gemeindeeigenes Niederspannungsnetz aufzubauen um die zukünftig vom gemeindeeigenen Kraftwerk „Steinhauser“ erzeugte Energie intern zu nutzen. Das Versorgungsgebiet und die Größe des Projektes wurde zu Beginn festgelegt.: Ausgehend vom Kraftwerk erfolgte die Niederspannungsleitungsverlegung über das Freibad und das Feuerwehrhaus zur Neuen Mittelschule. Entsprechend einer mit dem Netz NÖ (EVN) getroffenen Vereinbarung wird nun zwecks Spannungsaufbau und -sicherheit bei der Trafostation der Neuen Mittelschule an das EVN-Netz angeschlossen. Neben der Neuen Mittelschule, dem Freibad und dem Feuerwehrhaus werden nun entlang der geplanten Kabeltrasse auch Straßenbeleuchtungszüge und die Pumpstation der Wasserversorgung in der Maisbergstraße angeschlossen und zukünftig versorgt.</p> <p>Als dem alten Kraftwerk „Steinhauser“ 2016 in der Marktgemeinde Ybbsitz das Aus drohte, kaufte es die Gemeinde und konnte so die Nutzungsrechte an der kleinen Ybbs erhalten. Bei der Planung des neuen Kraftwerkes „Am Wöhr“ wurde neben den modernsten Standards speziell auf den Hochwasserschutz Wert gelegt um den von Überschwemmungen geplagten Ort bestmöglich zu schützen. Die Gemeinde wird sich durch die Jahresproduktion des neuen Kraftwerkes ‚Am Wöhr‘ von rund 400.000 kWh Strom, in Zukunft einiges an Energiekosten ersparen und die eigene Versorgungssicherheit verbessern. Das Kraftwerk ist Teil eines Gesamtkonzeptes für den Hochwasserschutz und liegt sehr zentral neben großen (Strom-)Abnehmern. Daher war auch eine positive Zustimmung seitens der Marktgemeinde zu erzielen.</p> <p>Durch dieses Vorzeigeprojekt sollen auch andere Gemeinden motiviert werden, die vor Ort verfügbaren Potentiale zu nutzen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen!</p> <p>Das MRM gestaltete zu dem Projekt eine eigene Website: http://www.gda.gv.at/regionale-wasserkraft</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	15
Titel der Maßnahme:	Erhebung von Ölkesseln und Strategien zur Substitution
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Amstetten Süd erhebt in einem ersten Schritt die Anzahl der Ölheizungen. Abhängig von der Anzahl und dem Alter der Ölheizungen wird eine relevante Zahl ermittelt, an die eine Aussendung (Postmailing) erfolgt. Diese Aussendung beinhaltet unter anderem Informationen über den Vorteil eines Heizkesseltausches, neue Heizungstechnologien sowie firmenunabhängige Beratungsangebote und generelle Tipps zum „richtig heizen“. Idealerweise werden Beratungsangebote aufgegriffen und im Falle eines Heizkesseltausches auf erneuerbare Energieträger verwendet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung eines relevanten Adressenpools für den Versand des Mailings. >> umgesetzt: Anzahl der Ölheizungen ist erhoben >> Der postale Versand musste mit Experten abgeklärt werden. Grund wg. der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) 2. Recherche von Angeboten im Bereich Beratung, Heizungsförderung, für die relevante Zielgruppe der Ölheizungsbesitzer. >> umgesetzt 3. Organisation von Infomaterial z. B. Heizungs-Check >> umgesetzt 4. Versand des Mailings >> Da ein postalischer Mailing-Versand von DSGVO Experten kritisch gesehen wurde, wurde alternativ die „Lass dir keine Märchen erzählen“ im CCA Amstetten (Shoppingcenter) durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Region Amstetten Süd verfügt über eine Waldfläche von 43 % was im Gegensatz zur KEM Amstetten Nord mit 20 % mehr als doppelt so hoch ist. Es war daher naheliegend hier besonderes Augenmerk auf den Einsatz erneuerbarer Energieträger bei der Wärmebereitstellung zu legen.</p> <p>In der Umsetzung galt es zu klären inwieweit ein Post-Mailing an Heizungsbesitzer durch die KEM aufgrund der DSGVO an Ölheizungen-Besitzer möglich ist.</p> <p>Alternativ wurde daher im CCA Amstetten ein Pop Up Infostand errichtet. Ziel der Veranstaltung war es, Fakten und Mythen rund um das Thema Heizen interaktiv und spielerisch und für jede Altersgruppe aufzuzeigen. Die Bewerbung des Events erfolgte nicht im Vorhinein, sondern nach der Veranstaltung in Form einer Presseaussendung.</p> <p>Bei den interaktiven Spielen gab es die etwas leichtere Variante, auch für Kinder geeignet, wo man mithilfe vom altbekannten Spiel Memory, Bewusstseinsbildung betrieb und zum anderen, eine Schwierigkeitsstufe höher, ein Quiz mit mehreren Auswahlmöglichkeiten</p> <p>Die Durchführung der bewusstseinsbildenden Maßnahme ging am 16.06.2018 im City Center Amstetten von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr über die Bühne. Das Pop-up-Event unterteilte sich in zwei Zonen, zum einen in die Spiele-Zone – durch spielerische Interaktion wurden Fakten und Mythen rund ums Thema Heizen mit fossilen und nachhaltigen Energieträgern aufgegriffen und veranschaulicht – zum anderen in die Info-Zone – hier stand das Untermauern der Information aus den Spielen durch wissenschaftliche Plakate und Infobroschüren im Mittelpunkt. Es wurden zwar Besucher des City Centers Amstetten angesprochen, aber um Barrieren abzubauen war der Stand auch eigenständig erkundbar.</p> <p>Durchgeführt wurde das Projekt durch 6 Studierende im Rahmen einer Semester-Gruppenarbeit.</p> <p>Im Zuge des Pop-Up-Events konnte interessierten TeilnehmerInnen der Vorzug von „Heizen mit Holz“ im Vergleich zu fossilen Brennstoffen nähergebracht werden. Diese erfolgte spielerisch bzw. mittels Plakaten mit wissenschaftlichen Fakten zum Thema. Ca. 15 Personen befassten sich intensiv mit der Materie und überlegten in der Folge ihr Heizsystem in naher Zukunft umzustellen. Es wurden ca. 150 Heizungs-Entlüftungsschlüssel als Give-Away an BesucherInnen verteilt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Energieraumplanung: Ein Spannungsfeld des Unmöglichen?

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Amstetten Süd

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Das Ziel ist das Entwickeln von Instrumentarien zur individuellen und gemeindespezifischen Mobilisierung von Flächenreserven sowie das Aufzeigen und Bewusstmachen der Ressourcenvergeudung durch das jahrelange Horten von gewidmeten und nicht genutzten Baulandreserven und die daraus folgende Flächenausdehnung der Siedlungen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson

Name: Magdalena Danner

E-Mail: danner@gda.gv.at

Tel.: 07475/533 40 216

Weblink: Modellregion

www.gda.gv.at/kem-amstetten-sued

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

„Große Ressourcenvergeudung und immense Mehrkosten haben sich durch die Entwicklung der letzten Jahre breitgemacht. Baulandhortung und unbebautes Bauland sind keine Fremdworte mehr. Die Ressourcenvergeudung durch jahrelanges Horten von gewidmeten und nicht genutzten Baulandreserven soll aufgezeigt werden. Mit dem Umgang von Baulandreserven soll zukünftig vorsichtig umgegangen werden.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Ziel ist das Entwickeln von Instrumentarien zur individuellen und gemeindespezifischen Mobilisierung von Flächenreserven sowie das Aufzeigen und Bewusstmachen der Ressourcenvergeudung durch das jahrelange Horten von gewidmeten und nicht genutzten Baulandreserven und die daraus folgende Flächenausdehnung der Siedlungen. Ziel sind Beratungen in 5 Gemeinden. Das durchgeführte Projekt und die daraus gezogenen Schlüsse sollen eine Hilfestellung im Bewusstmachen der lokalen Auswirkungen von Alt- und Neuwidmungen sein. Das Bewusstmachen durch Zahlen und Fakten, durch das Darstellen der Kosten, die jedeN einzelneN BürgerIn treffen, soll zur Sensibilisierung der Bevölkerung dienen und den Umgang mit Baulandreserven verändern.

Ablauf des Projekts:

Der Projektstart war im Juni 2017.

In der ersten Phase des Projektes wurden gemeinsam mit Raumplaner zwei Gemeinden als „Vorzeige-Gemeinden“ ausgewählt und ein Kriterienkatalog für die Beratungstage in den Gemeinden erstellt. Parallel dazu wurde in der Verbandszeitung locum sowie im Gemeindefachblatt (Ausgabe November) ein Aufruf an die Gemeinden gestartet, sich für die Beratungsgespräche anzumelden.

Folgende Beratungen fanden durch externe Raumplanungs- Unternehmen statt: Aschbach-Markt (26.02.2019), Oed-Oehling (08.04.2019), St. Georgen/Ybbsfelde (24.04.2019), Viehdorf (05.02. 2019) und Wolfsbach (23.01.2019).

In den Mittelpunkt der Überlegungen sollen die gewidmeten und nicht bebauten Baulandflächen im innerörtlichen Bereich gestellt werden. Anhand von fünf ländlichen Gemeinden in der KEM Region Amstetten wurde die Situation der vorhandenen Baulandwidmungen dargestellt, analysiert und auf ihre Nutzung hin untersucht.

Besonderes Hauptaugenmerk wird auf die Frage der bisherigen Zeitdauer der Widmung und die objektive wirtschaftliche, ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung der Flächen gelegt.

Ungenutzte Baulandflächen wurden dabei flächen- und kostenmäßig erfasst. Im Anschluss wurden gemeindespezifische nachvollziehbare Methoden und Modalitäten entwickelt, gewidmetes Bauland zu mobilisieren und Siedlungsentwicklungsachsen raum- und energieverträglich auszuweisen.

Für dieses Projekt wurde **eine Projektseite auf der KEM Homepage** eingerichtet. Hier wird durch mehrere Videos und Interviewreihen veranschaulicht, wo Experten und Bürgermeister die Problematik und Lösungsansätze und zur Mobilisierung von vorhandenem Bauland erläutern.

Kosten:

Kosten sind folgende entstanden:

Erstellung von Bewertungskriterien (Ausarbeitung – Infoblatt, Verfassung Werbetext)	€ 1.590,00
Erstellung Endbericht (Ausarbeitung des Endberichtes – Text, Layout, Gemeindeberatungen und Gemeindeganalysen)	€ 8.793,00
Abschlusspräsentation zur Energieraumplanung	€ 702,00

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen ist sehr schwer festzustellen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Dass unbebautes Bauland eine Belastung für Gemeinden ist, ist der Bevölkerung bzw. den Gemeinden oft nicht bewusst. Deshalb galt es mit diesem Projekt ein Bewusstsein dahingehend zu schaffen. Das Problem dieser Flächenreserven sind die Kosten. Sie belasten das Gemeindebudget.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt wurde in der Bevölkerung durchwegs positiv aufgenommen, auch wenn der direkte Erfolg nicht sofort sichtbar wird. Auf unserer Homepage haben wir das Projekt gut aufbereitet – In einer Interviewreihe erklären Experten und Bürgermeister die Problematik, Lösungsansätze und erfolgreiche Lösungen zur Mobilisierung von vorhandenem Bauland. Siehe: [Energieraumplanung | Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten \(gda.gv.at\)](https://gda.gv.at/energieraumplanung)

Projektrelevante Webadresse:

<https://gda.gv.at/energieraumplanung>